



Caravaggio Massimo (links) am Ehrenmal – hier nahm er Erde mit ...

Sie waren nach Kahla gekommen, in das Kinderferienlager „Frohe Zukunft“ des VEB Energieversorgung Leipzig: 70 italienische Kinder mit ihren Betreuern. In einer Protestversammlung schrieben die deutschen und die italienischen Kin-

gehetzt und geschunden. Mit 18 Jahren.

1000 Lire schickte eine Mutter ihrem Enkelsohn Caravaggio Massimo in das Ferienlager bei Kahla, damit er einen Kranz niederlege, zum Gedenken an seinen Onkel,

gen / werden wir die Antis / aus Vietnam jagen. / Vorwärts ... bandiera rossa ...“ heißt das zu deutsch. Sie sangen diese Strophe oft zusammen mit ihren deutschen Freunden, beim Fahnenappell und auf Veranstaltungen. Und in einem Brief an alle Jugendfreunde in der DDR schlugen die Kinder aus Italien vor, überall, wo „Bandiera rossa“ gesungen wird, diese eine Strophe mitzusingen: „Se non è oggi ...“. Und das heißt Bruno Nicoli war achtzehn – die Kinder Vietnams aber sollen leben!

H. Lange

Die 1000 Lire einer Mutter

der gemeinsam: „Wir wissen, während wir hier frohe Ferientage erleben können, daß in Vietnam Kinder und ihre Eltern durch Napalm und Giftgas, durch Bomben und Raketen der USA-Imperialisten gemordet werden ...“ 31 000 italienische Lire, von ihrem Taschengeld, spendeten die italienischen Kinder und ihre Betreuer, daß dem Morden ein Ende gemacht werde, daß das tapfere Volk seinen Frieden erhalte. 1000 Lire waren von Caravaggio Massimo.

1000 Lire. – Am 3. Mai 1926 gebar eine Mutter in Italien einen Sohn. Sie taufte ihn Bruno, Bruno Nicoli. Bruno wuchs heran. Doch seche er zum Manne heranreifte, zum Stolz seiner Eltern, kamen die Faschisten. Sie verschleppten Bruno Nicoli nach Deutschland, nach Kahla, in die REIMAHG. Alles was von ihm geliebt, ist das nebenstehende Bild. Auf eine Eintragung im Kahlaer Akterregister unter der Nummer 1624/45; Bruno Nicoli, verstorben am 15. März 1945 an allgemeiner Körnerschwäche. Zu deutsch: Zu Tode

ihren Sohn, der hier von einem barbarischen, entmenschten System gemordet wurde. Die Lagerleitung kaufte diesen Kranz selbst. Am 17. August besuchten Caravaggio und seine Freunde das Ehrenmal, hörten von den furchtbaren Verbrechen, die hier geschehen sind. Gemeinsam legten sie den Kranz nieder. Und Caravaggio füllte eine Urne mit Erde von dieser Stätte, um sie als Erinnerung an seinen Onkel mit nach Hause zu nehmen, nach Italien. Wie seine Großmutter ihn gebeten hatte.

Die 1000 Lire spendete Caravaggio für Vietnam. Geschieht dort nicht das gleiche, was hier geschehen war, werden dort nicht Menschen Opfer eines barbarischen unmenschlichen Systems?

Die Kinder dichteten zu dem alten Arbeiterkampflied „Bandiera rossa“ eine neue Strophe:

„Se non è oggi / sarò domani / noi scaccemo gli americani / o vietnamiti alla riscossa / brandiera rossa trionfera ...“

„Wenn nicht heute, / so dann mor-



Bruno Nicoli, geb. am 3. Mai 1926 – in der REIMAHG gemordet am 15. März 1945

(Fotos: privat)